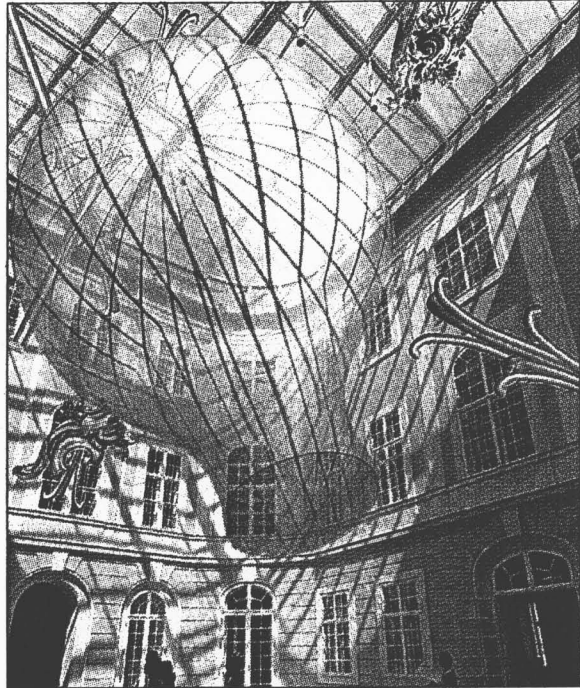




◀ „Mozart. Experiment Aufklärung“ ab 17. März 2006 in der Albertina. Mit dem Porträt „Mozart als Ritter vom Goldenen Sporn“, 1777, und Keith Harings „Mozart“, 1985 (li. u.). Re.: Klaus Pinters „Montgolfiere“ wird die Besucher empfangen. ▶



Fotos: Da Ponte Institut

„Mozartjahr 2006“: Groß-Ausstellung in der Wiener Albertina

## Unser Wunderkind im Rokoko

Mit Hochdruck arbeitet das Wiener Da Ponte Institut unter Prof. Herbert Lachmayer an der Vorbereitung der Ausstellung zu Wolfgang Amadeus Mozarts 250. Geburtstag (27. 1.). Die Architekten der Schau wurden gewechselt: Statt Zaha Hadid baut das Team „nomad“ und die Themen werden kulturhistorisch ausgeweitet.

Vom 17. März bis 20. September 2006 wird Mozart in der Albertina gefeiert.

Die Umsetzung der ursprünglichen Architektur-Entwürfe von Zaha Hadid hätte das Budget gesprengt. Der Quadratmeter-Preis war zu hoch. Jetzt plant das Team „nomad“ neu (Koppelhuber, Müller, Thornton).

Thematisch wird die

Schau mit dem neuem Titel „Mozart. Experiment Aufklärung“ von reiner Mozart-

VON ERWIN MELCHART

Verehrung zur kulturhistorischen Sicht auf Wien im späten 18. Jh. ausgeweitet:

Neben Mozart-Porträts, Briefen, Autographen und viel Musik werden Rokoko

und Josefinismus nicht als Ausklang des Barock zum Klassizismus abgetan, sondern als Zeit der Aufklärung, der Erfindungen, der Vielsprachigkeit usw. gewürdigt.

Die Freimaurerei wird als liberale Plattform quer durch alle sozialen Schichten präsentiert und moderne Kunst wird einbezogen: Die Wirkung des Rokoko in Mode und Design bis heute. Ein Heißluft-Ballon-Objekt („Montgolfiere“) Klaus Pinters wird die Besucher empfangen, ein 2000-m<sup>2</sup>-Teppich Franz Wests wird durch die Ausstellung führen ...